

13.04.2022 – 12:09 Uhr

CGTN: Was steht auf Chinas Entwicklungsagenda ganz oben?

Peking (ots/PRNewswire) -

China ist in eine Phase hochwertiger Entwicklung eingetreten, und die südliche Provinz Hainan steht an der Spitze der Bemühungen des Landes, Umweltschutz und Entwicklung in Einklang zu bringen.

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hält sich seit Sonntag in Hainan auf. Bei seinem Besuch stehen die Erhaltung der Umwelt, die Wiederbelebung des ländlichen Raums und die Ernährungssicherheit ganz oben auf der Agenda.

National park system

Bei der Besichtigung eines Teils des Nationalparks Hainan Tropical Rainforest am Montag in der Stadt Wuzhishan betonte Präsident Xi, wie wichtig es sei, die Entwicklung des Nationalparks in Hainan voranzutreiben.

Er betonte auch die Notwendigkeit, die strategische Bedeutung der Entwicklung des Nationalparks von Hainan für das Land vollständig zu verstehen, und rief zu kontinuierlichen und soliden Bemühungen in dieser Hinsicht auf.

Nach dem Grundsatz „Umweltschutz an erster Stelle“ stellte China 2017 den Gesamtplan für die Einrichtung seines neuen Nationalparksystems vor, um die Harmonie zwischen Mensch und Natur, die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Im vergangenen Jahr kündigte der chinesische Staatschef die offizielle Ausweisung der ersten Gruppe von Nationalparks des Landes an, als er eine Grundsatzrede per Videolink auf dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP15) hielt. Der Hainan Tropical Rainforest National Park ist einer von ihnen.

Der Nationalpark erstreckt sich über neun Städte und Landkreise mit einer Gesamtfläche von über 4.000 km². Er beherbergt die dichtesten und am besten erhaltenen tropischen Regenwälder Chinas und ist der einzige Lebensraum für Hainan-Gibbons, die seltensten Primaten der Welt.

Im Gegensatz zu gewöhnlichen Nationalparks sind die ausgewiesenen Nationalparks Teil der „Red Line“-Strategie des Landes zur Erhaltung der Umwelt und unterliegen den strengsten Schutzmaßnahmen.

Mit dem Nationalparksystem, das im bevölkerungsreichsten Land der Welt Gestalt annimmt, hat China einen soliden Schritt in Richtung einer Zukunft getan, in der alle Lebewesen in Harmonie leben und sich durch ein System von Schutzgebieten mit Nationalparks als Hauptpfeiler entfalten können.

Ländliche Wiederbelebung in vollem Gange

Während seiner Inspektionsreisen durch das Land hielt der chinesische Präsident immer wieder an, um mit Familien auf dem Land zu plaudern. Am Montag besuchte er die Häuser der ethnischen Li in Maona, einem Dorf in der Stadt Wuzhishan, und führte ein herzliches Gespräch mit örtlichen Beamten und Dorfbewohnern.

Auf dem öffentlichen Platz von Maona wurde Xi von den Einwohnern herzlich empfangen.

„Wir haben in jeder Hinsicht eine Gesellschaft mit mäßigem Wohlstand erreicht und marschieren auf die Modernisierung und die Förderung des allgemeinen Wohlstands zu“, sagte Xi und rief dazu auf, die Erfolge bei der Armutsbekämpfung zu konsolidieren und sie mit dem vollen Fortschritt bei der Wiederbelebung des ländlichen Raums in Einklang zu bringen.

China bemüht sich weiterhin um die Entwicklung des ländlichen Raums. Der im März veröffentlichte Bericht über die Arbeit der Regierung betont die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Förderung einer umfassenden Wiederbelebung des ländlichen Raums bis 2022.

Xi rief die Parteifunktionäre dazu auf, „alle erdenklichen Anstrengungen“ zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die Menschen ein glückliches Leben führen können, und sagte, die Parteifunktionäre dürften keine eigennützigen Interessen verfolgen und müssten sich der Verbesserung des Lebens der Menschen widmen.

„Die Kommunistische Partei Chinas kümmert sich darum, dass das Leben der Chinesen aller ethnischen Gruppen jeden Tag besser wird.“

Chinesische Samen

Die Ernährungssicherheit Chinas könne nur gewährleistet werden, wenn die Saatgutressourcen fest in den eigenen Händen gehalten würden, sagte Präsident Xi am Sonntag bei einer Inspektion der Stadt Sanya und rief dazu auf, auf die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln hinzuwirken und den Saatgutsektor des Landes zu fördern.

„Um sicherzustellen, dass Chinas Saatgutressourcen selbsttragend sind und besser kontrolliert werden können, muss die Selbständigkeit in der Saatguttechnologie erreicht werden“, sagte er.

Xi räumte jedoch ein, dass dieser Prozess Zeit brauchen werde. „Es dauert 10 Jahre, ein Schwert zu schärfen“, sagte Xi und zitierte ein chinesisches Sprichwort.

Er hob die strategische Bedeutung der damit verbundenen Arbeit hervor und rief dazu auf, den Geist der Wissenschaftler und Forscher der älteren Generationen fortzuführen, darunter Yuan Longping (1930-2021), der für die Entwicklung der ersten Hybridreissorten in den 1970er Jahren bekannt war und Millionen von Menschen vor dem Hunger bewahrte.

In dem kürzlich veröffentlichten „No. 1 Central Document“, der ersten politischen Erklärung der chinesischen Zentralbehörden in diesem Jahr, hat das Land die Entwicklung der Saatgutindustrie als eine seiner politischen Prioritäten bezeichnet und konkrete Maßnahmen wie die Umsetzung eines Aktionsplans für die Saatgutindustrie, die Förderung der Keimplasmasammlung und die Verbesserung des Schutzes des geistigen Eigentums in diesem Sektor vorgesehen.

<https://news.cgtn.com/news/2022-04-12/Xi-inspects-Wuzhishan-in-Hainan-19aEjvCVVzG/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=Kh5RJn1AK1A>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100887885> abgerufen werden.